

STIFTUNG PADEREBJ



VERANTWORTLICHE IN DER STIFTUNG

Pfarrhepaar: Christina und Stefan Meili, rue du Pasteur Frêne 12, 2710 Tavannes, Telefon 079 363 97 16, E-Mail Pfarrerin: pfarramt-paderebj@bluewin.ch; Pfarrer: stefan.meili@live.com
Präsident: Hans Peter Bühler, Les Cerisiers 1, 2710 Tavannes, Tel. 032 481 45 24
Sekretariat: Marie-Luise Hoyer, Bartolomäusweg 13c, 2504 Biel-Bienne, Tel. 032 489 17 04 / 079 795 92 59, E-Mail: sekretariat-paderebj@bluewin.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 15. Oktober, 10.00 Uhr, Erntedankfest

Corgémont, zweisprachiger Gottesdienst mit Pfarrer Stefan Meili, Pfarrer David Giauque und dem Männerchor Corgémont. Anschliessend Apéro und Erbsuppe

Sonntag, 22. Oktober, 10.00 Uhr

Renan mit Pfarrerin Christina Meili

Sonntag, 29. Oktober, 10.00 Uhr

Seehof mit Pfarrerin Christina Meili und dem Jodlerclub Rosinlithal (angefragt)

Montag, 30. Oktober, 14.30 Uhr

Les Aliziers

VERANSTALTUNGEN

Erntedankfest

Am 15.10. wird in Corgémont das Erntedankfest gefeiert – nach der Tradition zusammen mit der französischen Gemeinde und dem Männerchor Corgémont. Anschliessend gibt es einen Apéro und die Erbsuppe von Hanspeter Rykart. Anmeldung nicht nötig.

Kindertreff

Mittwoch, 25.10. um 14.00 Uhr in Tavannes. Auskunft bei Frau Dürst, Tel. 032 481 21 83

Pfarramt

Vom 1. bis 9.10.2017 ist das Pfarrhepaar in den Ferien. In dringenden Fällen können Sie sich an Pfarrer Erich Meier wenden, Tel. 032 475 57 85 und 079 817 50 42

Jass-Club

Dienstag, 10. und 24. 10. um 14.00 Uhr in der Cure française – Auskunft: Marianne und Hans Behrens, Tel. 032 961 11 02

Lismerfrauen Tavannes

Treffen jeweils am Mittwoch um 14.00 Uhr

Altersnachmittag Moutier

Am Freitag, 27.10. liest Hanni Scheidegger Geschichten vor. Anschliessend Zvieri.

Voranzeige Kontaktnachmittag Tavannes / St-Immortal

Am Freitag, 10.11. sind Sie eingeladen, um 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Tavannes einen Diavortrag zu erleben. Frau Dora Tröhler erzählt von ihrer Zeit in Afrika. Anschliessend Zvieri.

Freundeskreis T.C.S.

Kontaktadresse: Frau Ella Berger, Chalet Neuf, 2610 Mt-Crosin, Tel. 032 944 15 69
 Am Donnerstag, den 12. Oktober hat uns Lotti eingeladen. Sie wird uns wahrscheinlich wieder ein köstliches Zvieri vorbereiten.
 Bis dann, liebe Grüsse

HEDI MOSER

Nichts ist so köstlich auf der Welt, als wenn eins das andre hält.

FRANZ GRILLPARZER

Kaffeepause Moutier

Donnerstag, 12. Oktober um 10.00 Uhr. Es besteht die Möglichkeit, anschliessend in einem Restaurant gemeinsam zu Mittag zu essen.

Besuchsdienst Moutier

Präsidentin: Frau Ingrid Drückhammer, Tel. 032 493 30 73

Mitfahrgelegenheiten zu Gottesdiensten und Anlässen

Von Tavannes aus vermittelt Marie-Louise Hoyer, Tel. 032 489 17 04 und 079 795 92 59.
 Von Moutier aus vermitteln Angelika Bruhin, Tel. 032 493 48 43 und Therese Zeller, Tel. 032 493 41 96.
 Vom St. Immortal aus vermitteln Fredy Schwendimann, Tel. 032 941 23 65, Hedi Moser, Tel. 032 944 17 02 und Margrit Ingold, Tel. 032 963 13 65.

Abdankung, Taufen

Am 25. August haben wir Abschied genommen von Frau Lieselotte Mottet Kobler aus Orvin. Sie starb im 65. Lebensjahr.
 Am 20. August wurden auf dem Münsterberg getauft: Elina Tschirren, La Tanne, und Marie Andréa Germann, Bévillard.

Internetadresse der Stiftung:

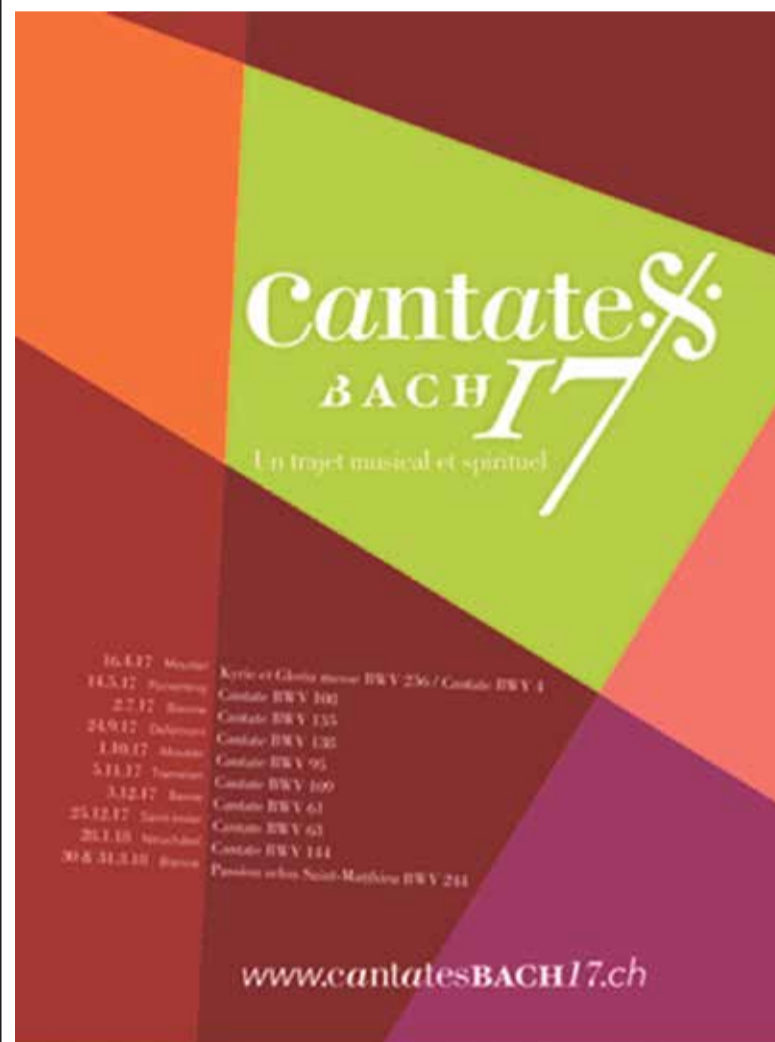
www.paderebj.ch

Zwingli-Bibel

Bild entnommen aus: R.H. Oehninger, Das Zwingliportal am Grossmünster in Zürich, NZZ 3/2004, S. 39

**Reformationsfest 2017**

Am 5. November feiern wir zusammen mit den französischen Gemeinden den Festgottesdienst zur Reformation. Er findet in der reformierten Kirche Tramelan statt und beginnt um 10.30 Uhr. Es gibt ein Grusswort auf Deutsch und eine Bachkantate, die auf Deutsch gesungen wird. Die Kirchenchöre von Tramelan und Tavannes und Solisten singen, das Barockorchester «Le moment baroque» spielt, die Leitung hat Liliane Gerber.
 Fürs Mitfahren wenden Sie sich bitte an die unten angegebenen Personen oder an die Sekretärin Frau Hoyer.



Thesenanschlag. www.gemeindemenschen.de

KIRCHGEMEINDE DELSBERG



DEUTSCHES PFARRAMT DELSBERG

Deutschsprachige Pfarrerin: Maria Zinsstag, Rue du Temple 13, 2800 Delémont
Telefon 032 422 16 83, E-Mail: zinsstag@bluewin.ch
Präsenztage: Di/Do/Fr
Sekretariat: Tel. 032 422 10 36, E-Mail: paroisse_reformee@bluewin.ch
Homepage: <http://www.egliserefju.ch>
Vertreter der Deutschsprachigen im Kirchgemeinderat: Ernst Berger, La Jacotterie, 2863 Undervelier, Telefon 032 426 72 72

GOTTESDIENSTE

- Sonntag, 1. Oktober** 10 Uhr Saal Delsberg mit Pfarrerin Bettina Kitzel
- Sonntag, 15. Oktober** 10 Uhr Kirche Delsberg und
14 Uhr Kapelle Löwenburg, Pfarrer Erich Meier
- Sonntag, 29. Oktober** 10 Uhr Kirche Pruntrut, kantonales Reformationsfest.
Festgottesdienst mit Deutsch in der Kirche Pruntrut, Mittagessen in der Salle du grand séminaire gleich nebenan. Gemeinsamer Transport mit Abfahrt von Courrendlin, temple um 8.45 Uhr, Delsberg, temple um 9.00 Uhr, Bassecourt, temple um 9.15 Uhr und Glovelier, Raiffeisen 9.20 Uhr.
Wir bitten Sie, sich fürs Essen und den Transport bis am 20. Oktober auf dem Sekretariat anzumelden. Beachten Sie die Flyer und unsere Homepage.
- Sonntag, 12. November** 10 Uhr Kirche Delsberg, Konfirmationsjubiläen, zweisprachiger Gottesdienst und Apéro riche!
Details s. rechts

HINWEISE

Konfirmationsjubiläen

Sie sind 1967, 1957, 1947 oder früher konfirmiert worden, in der Kirchgemeinde Delsberg oder an einem andern Ort? Dann sind Sie herzlich eingeladen, zusammen mit der ganzen Gemeinde dieses Fest mit uns zu feiern. Falls Sie zu den Jahrgängern gehören, aber keine Einladung erhalten haben, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Maria Zinsstag, auch dann, wenn Sie andere kennen, die dazugehören würden. Es ist eine schöne Gelegenheit, alte Bekanntschaften wieder zu beleben und neue zu knüpfen.

Gemeindeessen

Wir werden verwöhnt mit einem Drei-Gang-Menü am 26. Oktober ab 12.00 Uhr im Centre. Bitte melden Sie sich bis Freitag 20. Oktober an. Das erleichtert die Planung (Sekretariat 032 422 20 36)!

Lesegruppe

Wir treffen uns am 3. Oktober von 14.15–16.00 Uhr im Centre und lesen zusammen das Buch «95 Fragen zur Reformation» von Johann Hinrich Claussen

Donnstichtghöck

Am 5. Oktober hören wir den zweiten Teil von «Das Erdbeeri Mareili» von Jeremias Gotthelf. Wir treffen uns von 14.00–16.00 Uhr im Centre. Véréne Amstutz bereitet uns ein feines Z'vieri vor.

Ferien der Pfarrerin

Vom 7. bis am 22. Oktober habe ich noch einmal Ferien und werde freundlicherweise von Pfarrer Erich Meier vertreten für Notfälle und Abdankungen. Tel. 032 475 57 85 und 079 817 50 42. Danke, Erich

Einen gesegneten Herbst wünscht Ihnen
MARIA ZINSSTAG, PFARRERIN

Reformation in 6 Verben: sich wagen, denken, dürfen, handeln, lieben, glauben



Thesenanschlag.
www.gemeindemenschen.de

Am 29. Oktober feiern wir in Porrentruy den 500. Geburtstag der Reformation, denn am 31. Oktober 1517 soll der Augustinermönch Martin Luther wegen des Ablasshandels 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg angeschlagen und damit die Reformation losgetreten haben. (In Erinnerung daran finden Sie auch an der Kirchentüre von Delsberg Thesen angeschlagen, von unsern Jugendlichen.)

Es ist nicht sicher, ob Luther damals die Thesen wirklich mit dem Hammer angeschlagen hat. Aber er schreibt gegen den Missbrauch des Ablasses Briefe an seine Vorgesetzten und legt ihnen die 95 Thesen bei. Sie sollen als Grundlage für ein öffentliches Streitgespräch zum Thema dienen. Sie werden sehr bald vom Lateinischen ins Deutsche übersetzt. Ende 1517 sind Drucke der Thesen in Leipzig, Nürnberg und Basel im Umlauf. In weiteren Schriften (1518) betont Luther, dass er nur einen Missstand beseitigen und nicht das Papsttum aus den Angeln heben will.*

In seinen Thesen wendet sich Luther vor allem gegen die falsche Sicherheit, die der Kauf von Ablassbriefen geben kann, und gegen die Geldmacherei, die mit der Angst der Menschen betrieben wird. Er betont, dass das Kreuz Christi zentral ist für den Glauben. These 44: «Man soll den Christen lehren: Dem Armen zu geben oder dem Bedürftigen zu leihen ist besser, als Ablass

zu kaufen.» Und Thesen 94 und 95: «Wohl möge es gehen allen den Propheten, die den Christen predigen: «Kreuz, Kreuz», und ist doch kein Kreuz. Man soll die Christen ermutigen, dass sie ihrem Haupt Christus durch Strafen, Tod und Hölle nachzufolgen trachten (94) und dass sie lieber darauf trauen, durch viele Trübsale ins Himmelreich einzugehen, als sich in falscher geistlicher Sicherheit zu beruhigen (95).»*

Als Christinnen und Christen, so verstehe ich Luthers Thesen, müssen wir uns nicht gängeln lassen, nicht von unserer Angst und nicht von denen, die uns Sicherheiten anbieten wollen. Wir sind frei, weil sich der gekreuzigte und auferweckte Christus mit uns auf immer verbunden hat.

Diese Freiheit bedeutet, dass wir «uns wagen, dass wir denken, dürfen, handeln, lieben und glauben». Das Colloque pastoral cantonal und der Conseil de l'Eglise freuen sich, wenn wir uns anhand dieser 6 Verben am 29. Oktober damit befassen, was es 500 Jahre nach dem Beginn der Reformation bedeutet, im Glauben an Christus Freiheit zu leben.

* www.luther.de

MARIA ZINSSTAG

KIRCHGEMEINDE PRUNTRUT



VERTRETER DER DEUTSCHSPRACHIGEN IM KIRCHGEMEINDERAT:

Lotty Schluchter, Annonciades 16, 2900 Porrentruy, Tel. 032 466 46 08
Deutschsprachiges Pfarramt: Manuela und Franz Liechti-Genge, Rue du Quartier 12, 2882 Saint-Ursanne, Tel. 032 461 33 48
Sekretariat: Rue du Temple 17, 2900 Porrentruy, Tel. 032 466 18 91, Fax 032 466 38 11
E-Mail: par-ref-porrentruy@bluewin.ch

GOTTESDIENSTE

- Sonntag, 8. Oktober 2017 um 10.00**, Gottesdienst in Miécourt – «Nach dem Heil suchen und forschen» (1. Petrusbrief 1,10–12)
- Sonntag, 29. Oktober 2017 (ganzer Tag)** – gemeinsamer Festgottesdienst aller Reformierten des Kantons Jura zum 500-Jahr-Jubiläum der Reformation in Pruntrut
- Sonntag, 12. November 2017 um 10.00**, Gottesdienst in Bonfol

WEITERE HINWEISE

Besuch zuhause und im Spital

Die Pfarrleute besuchen Sie gerne, zuhause oder im Spital oder im Heim, Sie müssen uns aber informieren, damit das möglich ist. Oder Sie beauftragen jemanden, der uns einen Aufenthalt im Spital oder im Heim meldet.

Lesegruppe: Nächstes Treffen am 27.10.17 von 14–16 Uhr im Centre Paroissial.



CULTE CANTONAL DE LA RÉFORMATION
Temple de Porrentruy
Dimanche 29 octobre 2017, 10h

Leiblich glauben: Der Kopf I

«Unsere deutsche Sprache gibt in vielen speziellen Wendungen Zeugnis davon, wie wichtig im menschlichen Miteinander der Kopf und seine einzelnen Teile sind.

Eine Konfrontation von Angesicht zu Angesicht ist bedrohlicher als ein feindseliger Briefwechsel. Die Angst vor dem Gesichtsverlust mahnt zur Vorsicht im Umgang mit dem Gegner oder der Gegnerin. Den Kopf zu schütteln ist ein Ausdruck von Erstaunen und Ablehnung. Ein Dickschädel sein, halstarrig sein oder jemandem die Stirn bieten bedeutet Widerstand leisten. Die Nase hoch tragen ist ein Zeichen von Stolz und Arroganz. Viele auch metaphorische Bilder verbinden sich mit dem Kopf, dem Gesicht, der Stirn, dem Hals oder Nacken, der Nase und dem Haar, die neben Auge, Ohr und Mund eine besondere Bedeutung innehaben. Ja, ein Grossteil unserer Körpersprache ist ganz auf den Kopf konzentriert. Das war in den altorientalischen Kulturen und in Israel ähnlich» (Silvia Schroer, Thomas Staubli: Die Körpersymbolik der Bibel, 1998)

Kein Wunder, dass der Kopf und seine Teile immer wieder auch in unserer Glaubenssprache eine Rolle spielt. Gerade auch bei den Reformierten, die das Denken manchmal in den Vordergrund stellen. Und das ist auch gut so. Nichts Schlimmeres als kopfloses Glauben, das ist der erste Schritt in Richtung Fundamentalismus.

«Oser penser» (zu denken wagen) ist das erste Wortpaar, das im Slogan zu den 500-Jahr-Reformationsfeierlichkeiten gehört, das ist zentral und bildet zusammen mit «pouvoir agir» und «aimer croire» eine eingängige und sehr ansprechende Umschreibung dessen, was reformiertes Glauben ausmacht. Ich freue mich auf den Festtag und lade Sie alle dazu ein.

FRANZ LIECHTI-GENGE, PFARRER



KIRCHGEMEINDE FREIBERGE



VIZEPRÄSIDENT: LAURENT NICOLET, TELEFON 032 951 21 16

Sekretärin: Jessica Beuchat, Tel. 032 951 40 78, E-Mail: par.reform.f-m@bluewin.ch
Pfarrer: Solveig Perret-Almelid, Au Ruz Baron 20, 2046 Fontaines, Tel. + Fax 032 853 10 60 und 078 956 76 84, E-Mail: solveig.p.a.@bluewin.ch
Deutschsprachiges Pfarramt: Christina und Stefan Meili, Rue du Pasteur Frêne 12, 2710 Tavannes, Tel. 079 363 97 16, E-Mail: stefan.meili@live.com

GOTTESDIENSTE, VERANSTALTUNGEN

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr in Saignelégier auf Französisch.
Abendmahl am ersten Sonntag des Monats.

Zwingli VII – Zürcher Bibel

Zwinglis Stellung am Grossmünster wurde durch den Rat der Stadt Zürich bestätigt und befestigt. So bemühte sich Zwingli nun umso engagierter, die Kirche wieder ganz auf das Fundament des Evangeliums zu stellen. Doch dieser Aufgabe konnte er nicht allein nachkommen. Insbesondere war er auf die Unterstützung jener angewiesen, die mit kirchlichen Arbeiten in Klöstern und in den Pfarreien betraut waren. Weil diese aber oft wenig geschult waren, gründete Zwingli 1525 eine theologische Schule – die «Prophezei». Kirchliche Mitarbeiter sollten darin so geschult werden, dass sie wie einst die Propheten das Wort Gottes klar und überzeugend ausrichten konnten. Um das Verständnis der Bibel zu fördern, begann sich Zwingli intensiv mit dem Text der

Bibel in den «Ursprachen» (Hebräisch und Griechisch) auseinanderzusetzen. Auf dem Bild ist etwa der Sprachgelehrte Theodor Bibliander zu sehen, der auf eine Bibelstelle hinweist. Leo Jud, Prediger an der Kirche St. Peter und Freund von Zwingli, teilt seine Überlegung mit, während Zwingli Notizen macht. Vielleicht hält er aber auch fest, wie ein biblischer Text ins Deutsche übertragen werden könnte, so dass trotz Übersetzung «die Worte still ston.» Denn ein Grundanliegen Zwinglis war, die Bibel zu übersetzen, ohne den Sinn der Worte zu verrehen.

Aus der täglichen Bibelarbeit entstand im Lauf der Zeit die sogenannte Zürcher Bibel, die nach dem damaligen Buchdrucker auch als Froschauer-Bibel bekannt ist. Dieses Werk folgte im Neuen

* Bild entnommen aus:
Robert Heinrich Oehninger,
Das Zwingliportal am
Grossmünster in Zürich,
Zürich, NZZ 3/2014, S. 39



Testament der Luther-Bibel, während sie im Alten Testament der Luther-Bibel voranging.

In der Einleitung zu dieser Bibelausgabe schrieb Zwingli: «... darzwüsched wöhlend wir euch dis unser Buoch empfohlen haben fleyssig zu läsen, damit das Reyh Christi allenthalb ufgange und zuoneme und die Welt gebessert und fromme werde. Amen.» (Zitiert nach, R.H. Oehninger, Das Zwingliportal ..., 3/2004, S. 39)

PFARRER STEFAN MEILI